

WEST POST



INFOMAGAZIN DER ADVENTGEMEINDE DRESDEN-WEST

November 2023

GOTTESDIENSTE

Wenn nicht anders vermerkt:

09:00 Frühstück

10:00 Gruppenangebote (u.a. Bibelgespräch) / parallel Kinderstunde

04.11. 11:00 Predigt mit Vojo Jelic

11.11. 11:00 Predigt mit Daniel Sommer von OpenDoors zum Thema
„Verfolgte Christen“

18.11. **10:00** Abendmahl mit Simon Krautschick / Beginn Gebetswoche

25.11. **10:00** Predigt mit Martin Hartlapp / Ende der Gebetswoche

Unser **Gottesdienst-Stream** ist unter folgendem Link ausschließlich in der Zeit des Predigtteils erreichbar:

<https://www.youtube.com/channel/UChT8tEgiwTkFOBB1iQSmFNng/live>

Martin Hartlapp Unser neuer Pastor stellt sich vor

Der etwas andere Lebenslauf

Hallo liebe Gemeinde. Ich möchte euch gern kurz schreiben, wer ich bin. Aber wenn ich es mir recht überlege, ist es gar nicht so einfach, 41 Jahre mal eben kurz zusammenzufassen. Vielleicht, das Wichtigste zuerst:

Ich mag Bücher. Aber ich mag eigentlich nur die Bücher, in denen Geschichten erzählt werden. Vielleicht schreibe ich später auch mal ein Buch, das meine Geschichte erzählt. Allerdings stellt sich dann die Frage: Wie beginnt man am besten so ein Buch? Wie beginnt man am besten damit, von sich selbst zu erzählen? Nun, ich denke, wenn man zu Beginn seinen Namen nennt, kann man nichts verkehrt machen. Meine Eltern nannten mich Martin. Ich weiß nicht, warum sie gerade diesen Namen auswählten. Vielleicht war er gerade ‚in‘, oder vielleicht wollten sie, dass ich einmal in die Fußstapfen der großen Martins der Weltgeschichte trete: Papst Martin I., Martin Luther, Martin Buber, Martin Hartlapp. Ja, das klingt doch ganz gut.



Geboren wurde ich übrigens in Karl-Marx-Stadt in der DDR. Die DDR gibt es nicht mehr und die Stadt gibt es so auch nicht mehr. Die heißt jetzt Chemnitz. Insofern bin ich eigentlich ein heimatloser Staatenloser. Immerhin steht das Krankenhaus noch, in dem ich geboren wurde. Es trägt auch immer noch den gleichen Namen: Rabenstein.

Ich finde den Namen schön: Rabenstein. Das klingt nach Ritter, nach Burgen, nach Ehre und Gerechtigkeit. Ritter wollte ich früher gerne werden. Nur leider existiert dieser Beruf seit über 400 Jahren nicht mehr. Also bin ich Pastor geworden, aber in meinem Herzen bin ich heimlich Ritter.

Ich wuchs mit drei Geschwistern auf. Als sie noch klein waren, war das schön. Jetzt ist es noch schöner. Vier erwachsene Geschwister, die sich gut verstehen. Das ist wirklich ein Schatz. Wie das bei Geschwistern so ist, wollen alle das, was der oder die andere auch hat. Meine ältere Schwester ging nach der Schule für ein Jahr nach Schweden. Also wollte ich nach dem Abitur auch ein Jahr nach Schweden. Mein Schweden hieß aber Kirgistan. Nach Schweden konnte ich nicht, weil das Land keine Hilfe von ADRA benötigte. Also hieß meine Reise: ein Jahr Zivildienst in Bischkek, Kirgistan. Dort bin ich erwachsen geworden, sagt zumindest meine Mutter. Aber ganz sicher fand ich dort Jesus. Manchmal muss man eben weit reisen, um zu finden, was wirklich wichtig ist im Leben. Wieder in Deutschland, ließ ich mich 2003 taufen.

Dann hieß es eine Studienwahl treffen. Ich wollte unbedingt in Leipzig studieren. Das stand fest. Also studierte ich erst einmal das alphabetisch sortierte Studienverzeichnis der Universität. Und siehe da, ich wurde fündig: Archäologie und Ägyptologie. Ich gebe zu, dass ich etwas in Zeitnot war. Deshalb hatten die anderen Studienfächer ab dem Buchstaben B leider keine Chance. Nach einem Semester wechselte ich aber dann doch von der Archäologie in die Mittlere und Neuere Geschichte. Im Studium konnte ich dann auch endlich mit meiner Schwester gleichziehen und mit meinem Freund Erasmus von Rotterdam ein Jahr nach Uppsala, Schweden reisen. Dort studierte ich nordische Geschichte. Das Jahr in Schweden war rückblickend das schönste meiner Studentenjahre.

Da fällt mir noch eine Anekdote aus meiner Schulzeit auf der Europaschule Gymnasium Gommern ein. In der Abiturzeitung meines Jahrgangs wurden alle Abiturienten gefragt, wo sie sich in zehn Jahren sehen. Unter meinem Bild steht: Rockstar oder Bundeskanzler, oder irgendein Studium ohne Numerus Clausus abgeschlossen und arbeitslos. Nun die dritte Option habe ich wirklich geschafft, und dass in weniger als zehn Jahren!

Das erste Jahr auf Arbeitssuche war gar nicht so schlimm. Aber im zweiten Jahr bekam ich eine neue Sachbearbeiterin. Diese Frau empfand ich als sehr unangenehm. Unbekannte Ängste und große Frustration waren von nun an meine täglichen Begleiter. Ich wollte nur noch weg von dieser Sachbearbeiterin. Aber niemand wollte mich einstellen. Über 200 Bewerbungen und genauso viele Absagen. Ich wusste, dass ich an meiner Lebenssituation etwas verändern musste. Also überlegte ich mir, was ich gut kann. Ich kann gut studieren, sagte ich mir dann. Aber was soll ich studieren?

Da erinnerte ich mich, dass mein Vater ja Pastor ist, und meine beiden Großväter waren auch Pastoren. Und wie das Sprichwort lehrt: der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Also betete ich und fragte Gott, ob das in Ordnung für ihn wäre, wenn ich Theologie studieren würde, um dann später für Ihn zu arbeiten. Schließlich wäre Er ja dann mein Boss, sozusagen. Da schien es mir ratsam, doch einmal vorzufühlen. Gott sagte mir dann ziemlich deutlich, dass Er das für eine ganz gute Idee hielt.

Ohne mich groß zu kümmern, bekam ich eine tolle Wohnung und hatte schon zwei Studentenjobs, noch bevor ich überhaupt immatrikuliert war. Ich begann an der



Theologischen Hochschule in Friedensau Theologie zu studieren. Nun war es mein Ziel, so schnell wie möglich das Studium erfolgreich zu beenden. Nicht, weil mir das Studium keinen Spaß gemacht hätte, sondern weil ich nun doch schon ein bisschen älter geworden war. Zeit blieb aber trotzdem für das Fußballspielen und für einige archäologische Grabungskampagnen in Jordanien. Ach ja, und meine Frau Megnote habe ich in Friedensau auch kennengelernt, wir heirateten dann 2016.

Meine Praktikantenstelle als Pastor durfte ich im Dezember 2017 in Leipzig antreten. Und so schloss sich der Kreis. Nach fünf Jahren Theologiestudium in Friedensau, war ich wieder zurück in der Stadt, die für mich Heimat und Zuhause ist. Hier wurde auch unsere Tochter Lisa-Liyu im Sommer 2018 geboren. Nach reichlich zwei guten und spannenden Jahren im Pastorendienst, wechselte ich in die Leitungsposition der Kinder- und Jugendarbeit der BMV. Das bedeutete: neue Aufgaben und neue Herausforderungen. Daneben wartet ein Promotionsprojekt seit 2017 auf meine Aufmerksamkeit und Fortführung. Es behandelt den großen Sonnengesang des Echnaton und wie Ägyptologen und Theologen dazu Stellung beziehen. Jetzt, im Jahr 2023 wartet das Projekt immer noch. Aber das wird sich nun ändern. Ich hab die Abteilungsleitung an den Nagel gehängt. Das Promotionsstudium werde ich jetzt zu einem Ende bringen. Ehrenwort! Und gleichzeitig werde ich für Gott weiterarbeiten. Ich bin froh und dankbar für diese neue Möglichkeit. Ich weiß, dass es wirklich herausfordernd werden wird. Aber davor fürchte ich mich nicht. Denn eine Sache ist geblieben: der Ritter im Herzen. Ich freue mich sehr darauf, mit euch gemeinsam das Gemeindeleben in Dresden-West zu gestalten. Euer Martin Hartlapp

Termine und Infos

- Sa **04.11.** 19:00 Buchlesung mit Titus Müller im Adventhaus:
"Der letzte Auftrag" und Musik von Tobias Forster
- Di **07.11.** 14:30 Gemeindenachmittag für Jung und Alt
Simon Krautschick: Sola Scriptura – Der sichere Grund
der Lehre, in der du unterrichtet bist.
- Mi **08.11.** 18:30 Bibellesekreis in Dresden-West 2. OG
- So **12.11.** Tag der Gemeindedienste BMV (Zoom)
- So **19.11.** 10:00 Gemeindestunde im 2. OG
- Mo-Fr **20.-24.11.** Gebetswoche / Treffen an verschiedenen Orten
(weitere Informationen folgen)
- Mi **22.11.** Von 09 bis 13 Uhr Herbstputz auf dem Sonnenhof
(für Verpflegung und Getränke sorgt der Sonnenhof)
- Mi **22.11.** 18:30 Bibellesekreis in Dresden-West 2. OG

jeden Donnerstag 14:30 Uhr Die Checker in Löbtau (außer Schulferien)



Terminvorschau

- Di **05.12.** 14:30 Weihnächtlicher Gemeindenachmittag für Jung und Alt
(bitte bei Eberhard Mucke anmelden)
- So **24.12.** 15:30 Christvesper im Adventhaus
- So **31.12.** 15:30 Jahresschluss-Andacht in Dresden-West

Cloud-Link für GL-Protokolle, Infos von BMV, ADRA, AWW und mehr:

<https://cloud.eud.adventist.org/index.php/s/Z8XrPYiNCi5Lw9P>



Allen die im November ihren Geburtstag feiern – Anke Uhlmann (1.11.),
Nils Podziemski (2.11.), Michael und Tobias Hofmeister (4.11.),
Amos Wagner (27.11.) und Doreen Werner (30.11.) wünschen wir als Gemeinde
für das neue Lebensjahr alles Gute.

Möget Ihr die Liebe und Zuneigung unseres Vaters im Himmel an jedem
Tag erfahren, besonders dann, wenn die Sonne nicht für euch scheint.
Herzlich grüßen wir euch mit dem Text aus Psalm 59,18:

Ja, dir will ich singen und musizieren, denn du bist meine Stärke. Bei dir,
Gott, weiß ich mich **geborgen**. Ja, Gott, wie gut bist du zu mir!

Ansprechpartner Patoralteam

Pastor Martin Hartlapp 0151 20300017 Martin.Hartlapp@adventisten.de
Pastor Simon Krautschick 0151 20300071 Simon.Krautschick@adventisten.de
Gemeindereferentin Marion Kynast 0351 2610463 Marion.Kynast@adventisten.de

Gemeindeleitung

Gottesdienst + geistliches Leben Dirk Ritter 0160 8571800 dab.ritter@web.de
Innenbeziehungen vakant
Außenbeziehungen Miriam Müller 0157 72737844 miria.m@gmx.net
Organisation + technische Dienste Irma Züllich 0351 27519381
oder 0176 21568161 irma.zuellich@gmail.com
Gemeindeschreiberin Elke Köhler 0170 5539046 ekoehlerdd@gmx.de

Finanzen

Sammlung für Gebetswoche:

18.11. Sammlung für Heimatmission BMV
25.11. Sammlung für weltweite Mission



Gaben, Zehnten und Mietspenden

Bitte überweist eure Gaben, Zehnten und Mietspenden für die Gemeinde Dresden-West
an unser Gemeindekonto: Freikirche der STA IBAN: DE76 8505 0300 3120 1688 30

Überweisungen an den Büchertisch

verwendet bitte folgendes Konto: Freikirche der STA IBAN: DE26 8601 0090 0002 8999 00